

Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Dezember 2019

Nr. 56



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde der Teichgenossenschaft,

allerspätestens dann, wenn unsere Geschäftsführerin anmahnt, ein paar Zeilen für das Vorwort zu schreiben und das Karpfenjahr Revue passieren zu lassen, wird mir bewusst, dass Weihnachten kurz vor der Tür steht und das Jahr sich schon wieder dem Ende neigt.



Schon Anfang des Jahres beschäftigte mich das Volksbegehren zur Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ sehr. Unser ehemaliger Pfarrer von Mühlhausen war ein sehr starker Verfechter dieses Volksbegehrens. Obwohl ich sehr ungern streite und schreibe, entwickelte sich in Folge ein heftiger Disput per E-Mail über den Sinn oder Unsinn dieses Volksbegehrens. Mit meiner Befürchtung, dass mit diesem Volksbegehren ein Keil zwischen uns und der städtischen Bevölkerung bzw. die der Landwirtschaft entfremdete Bevölkerung getrieben wird, war ich nicht allein und sollte Recht behalten. Sorgen, wie nicht gefüllte Teiche aufgrund von Wassermangel aber auch die gesunkenen Grundwasserstände aufgrund des Hitzesommers 2018 traten dann erst mal für mich in den Hintergrund. Der extrem heiße Juni und Juli stellte die Teichwirtschaft vor besondere Herausforderungen. Dieser Extrem-Sommer zeigte wieder einmal mehr, wie wichtig unsere Teiche als Wasserspeicher in der Fläche sind. Eigentlich war man der Annahme, aufgrund der hohen Wassertemperaturen und der alten Teichbauern-Weisheit „wen’g Wasser, viel Fisch“ es wird ein gutes Karpfenjahr. Es war nicht so! Teilweise sind die Fische sehr gut gewachsen, aber nicht überall. Wenn man sich mit Kollegen unterhielt, war auffällig, dass in vielen Betrieben relativ schlechte Futterquotienten bei den Fischen zu beobachten waren. Für den Aischgrund ist eine eher unterdurchschnittliche Ernte, was die Menge betrifft, zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf die vielen leeren Teiche zurückzuführen, die nicht besetzt wurden, zum anderen aber auf die hohen Stückverluste aufgrund der viel zu vielen Reiher, hier

insbesondere der Silberreiher, die bei den niedrigen Wasserständen leichtes Spiel hatten. Auch die Kormoran-Anflüge an unseren Teichen waren in diesem Jahr extrem hoch. Große krankheitsbedingte Ausfälle waren mir nicht bekannt. So können wir nur hoffen, dass möglichst schnell KHV aus der Anzeigepflicht genommen wird. Einer Evaluierung der Fischseuchenverordnung im Bereich der Karpfenteichwirtschaft würde meiner Meinung nach zu Tage bringen, dass diese Verordnung völlig überflüssig ist.

Im weiteren Verlauf des Jahres, als Nachgang zu diesem Volksbegehren, gab es die ersten Diskussionen für eine Flächenförderung im Bereich der Karpfenteichwirtschaft. Ich mache kein Hehl daraus, dass in diesem Falle zwei Herzen in meiner Brust schlagen. Zum einen ist es nur richtig, dass die Bevölkerung Bayerns, Deutschlands und Europas für die Leistungen, die die Teichwirtschaft für die Allgemeinheit erbringt, sogenannte „Ökosystemdienstleistungen“ dies auch ausreichend monetär honoriert. Jeder möchte zu recht seine Arbeit ausreichend bezahlt bekommen. Zum anderen habe ich aber auch die Sorge, dass bei einer Flächenförderung die eigentliche Fischproduktion in den Hintergrund tritt und der eine oder andere nur auf öffentliche Gelder spekuliert. Auch haben einige Kollegen insbesondere aus anderen bayerischen Karpfenproduktionsgebieten es nicht verstanden, eine gewisse Preisdisziplin zu wahren. Es werden immer noch Fische weit unter Gestehungskosten bzw. unter den marktüblichen Preisen verramscht. Gemäß der Devise: Hauptsache ich habe meine Fische los und ein paar Cent in der Tasche. Hier habe ich die Sorge, dass diese Kollegen bei einer Flächenförderung die Preise für unser Top-Produkt weiter nach unten korrigieren. Ferner habe ich das ungute Gefühl, dass die Teichwirtschaft (in Deutschland und in Bayern ist Teichwirtschaft ein Teil der Landwirtschaft. Bei der EU ist Karpfenteichwirtschaft nicht Landwirtschaft, sondern im Bereich der DG MARE angesiedelt) genauso wie die konventionelle Landwirtschaft als reine Subventionsempfänger abgestempelt wird. Bei den Bauernprotesten, gerade jetzt in Berlin, hat unsere deutsche Umweltministerin, Frau Svenja Schulze, sehr deutlich darauf hingewiesen, dass jeder Bundesbürger 114 Euro für die gemeinsame Agrarpolitik ausgibt. Glaubt denn jemand wirklich, man kann für 114 Euro Subvention, den Liter Milch für 34 Cent oder den Doppelzentner Getreide für 14 Euro produzieren? Grundlage für die Subvention war die Agrarreform 1992 von Mac Sharry mit dem Ziel der Senkung der Agrarpreise und eine Ausgleichszahlung für Einkommensverluste. Die

sollte den Export der Wirtschaftsgüter Deutschlands und der EU erleichtern. Seit diesem Zeitpunkt wurde die Förderung der Landwirtschaft kontinuierlich gesenkt bzw. von Jahr zu Jahr mit neuen Auflagen verbunden. Dies führt zu realen Einkommensverlusten in allen landwirtschaftlichen Bereichen. Mit dieser Förderung hängt man von Jahr zu Jahr immer stärker am Gängelband der verschiedensten Behörden.

Sicherlich bin auch ich für eine Gewässerreinigung, ggf. für Uferrandstreifen, weniger Sedimenteinträge, weniger Dünger- und Spritzmitteleinsatz usw. Aber dies schaffen wir auch intern. Da brauchen wir keine guten Ratschläge von Leuten, die von Landwirtschaft keine Ahnung haben. Da werden von der städtischen Bevölkerung die Land-, Forst- oder Teichwirte zu Unrecht als Umweltfrevler hingestellt. Ganz gleich, ob sie ihrem legitimen Recht der Jagd nachgehen und Schwäne schießen oder ihre Weiher, Wälder und Äcker bewirtschaften. Gerade auch von der städtischen Bevölkerung wird sehr stark gefordert, eine CO₂-Steuer zu erheben. Offensichtlich um das allzu schlechte Gewissen zu beruhigen. Ich wäre auch für eine Verteuerung des Individualverkehrs (Auto), wenn vor meiner Haustüre im Minutentakt Straßen-, U- oder S-Bahn verkehren würde. Aber wie schaut es denn z.B. in Frickenhöchstadt, Ochsenhenkel oder auch Mühlhausen aus, wenn man mal zu einem Facharzt muss? Hier stellt sich für mich die Frage, ob es nicht möglich wäre, für Personen, die vom ÖPNV gesegnet sind, einen höheren Steuersatz für ihr Auto zu erheben und die Bevölkerung im ländlichen Bereich in Zonen eingeteilt, zahlen für das Auto weniger. Ein erklärtes Staatsziel sind gleiche Lebensbedingungen für alle! Aufhorchen ließ mich eine Meldung, dass elektromagnetische Wellen, wie sie von Mobilfunkmasten ausgehen, Bienen aggressiv werden lassen und nachhaltig schädigen. Gehen jetzt Greta Thunberg und ihre Gefolgsleute von „friday for future“ gegen alle Handybesitzer auf die Straße?

Ein Bundestagsabgeordneter brachte es in der Generaldebatte Ende November im Hohen Haus bezüglich der Bauerndemo auf den Punkt: *„Es ist eine Berufskrankheit hier im Deutschen Bundestag, hier sprechen nämlich ganz viele über die Lebenswirklichkeit von Menschen, die sie gar nicht kennen. Über die da gesprochen wird, die brauchen keine Worte. Die haben das Gefühl, dass hier im Parlament über die berufliche Existenz entschieden wird, aus irgendeiner moralischen Motivation heraus, ohne die berufliche Praxis und die wissenschaftliche Evidenz zu kennen. Das macht die Leute wütend, dass hier Stimmungen entscheiden und nicht Fakten..... viele Menschen haben das Gefühl, dass man ihnen den Respekt versagt von der Art, wie sie leben und wirtschaften.“*

Es bleibt abzuwarten, ob die Gesellschaft es (wieder) lernt, den Land-, Forst- und Teichwirten die Achtung entgegen zu bringen für ihre Arbeit, die sie erbringen. Sie könnten es jeden Tag mit ihrem Einkaufsverhalten bekunden. Es sind aber nicht nur die Verbraucher, von denen wir Respekt einfordern, sondern auch von all jenen, die in Überwachung und Vollzug tätig sind. Mit

Augenmaß und gesundem Menschenverstand zum Wohl aller Beteiligten und nicht nur zum Wohl einer Gesetzeserfüllung.

Ein von mir sehr geschätzter Amtschef schrieb jungen Referendaren bei einer abendlichen Veranstaltung folgendes ins Stammbuch: *„Es macht wenig Sinn, wenn Sie draußen vor Ort etwas zu 100 % umsetzen und Sie haben kein Verständnis oder Zustimmung bei dem Betroffenen. Sie könnten es aufgrund Ihrer Position und des Gesetzes, das hinter Ihnen steht, durchsetzen. Besser ist es, Sie erreichen etwas zu 70% und haben die Menschen und ihr Verständnis hinter sich. Die Wut und die Staats- und Politikverdrossenheit wird dadurch gesenkt. Sie erreichen gesellschaftlich wesentlich mehr“*. Was für ein Satz! Verständnis und Zustimmung bei seinem Gegenüber wecken. Dieser Amtschef hat in ein paar Sätzen das ausgedrückt, was die ethisch-moralischen, aber auch christlichen Grundwerte unserer Gesellschaft ausmachen. Versuchen, Verständnis für sein Gegenüber zu haben – eigentlich auch eine Weihnachtsbotschaft.

Ich möchte Sie zum Abschluss dieses Jahres mit einem irischen Lied grüßen, verbunden mit dem Dank für die vielen netten Begegnungen und das gute Miteinander.

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein. Sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“.

Ihr Walter Jakob
1. Vorsitzender



Liebe Mitglieder der Teichgenossenschaft Aischgrund,

dieses Jahr hat das Landratsamt und auch die Fischbauern vor große Herausforderungen gestellt. Die Karpfenernte war durchschnittlich, obwohl das Jahr sehr verheißungsvoll begonnen hatte. Aber – und das zeichnet Sie, liebe Teichgenossenschaftsmitglieder, aus – Sie haben es letztendlich doch geschafft, die Produktion in einem guten Maße aufrechtzuerhalten.



2019 haben wir auch viel Positives aus der Teichwirtschaft gehört. So haben sich die Fischverluste zum Glück im üblichen Rahmen bewegt. Der „Aischgründer Karpfen“ als Spezialität des Landkreises hat sich seit diesem Jahr nun wirklich etabliert. Ich freue mich über die sehr hohe Nachfrage unseres Markenproduktes. Lassen Sie uns hoffen, dass diese positive Entwicklung auch 2020 weitergeht und dass es ein gutes Karpfenjahr wird.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute!



Alexander Tritthart
Landrat

Offizielles

EMFF-Förderung: Verschärftes Auswahlverfahren im Bereich Aquakultur

Die Kriterien für die Punktevergabe sind jetzt veröffentlicht. Sie können Sie unter

<http://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/094470/index.php>

Stichwort „Merkblätter“ einsehen. Sie finden Sie auch auf der Internetseite der TG.

G. Dahms

Personelles I

Die neue Karpfenkönigin stellt sich vor



[Foto S. Viertel]

Mein Name ist Svenja Viertel, ich komme aus dem schönen Schwarzenbach und bin seit 31.08.2019 die neue Karpfenkönigin.

Ich bin 20 Jahre jung und arbeite bei der Stadtverwaltung in Höchststadt a.d. Aisch.

Zuhause betreiben wir selbst Teichwirtschaft und haben Weiher, weshalb ich mich gut über unseren Aischgründer Karpfen auskenne und weiß, wie die Karpfenzucht abläuft.

Neben dem Amt als neue Karpfenkönigin leite ich in Schwarzenbach unsere Jugendfeuerwehr als Jugendwartin.

Unter anderem gehören zu meinen Hobbys auch Kickboxen, was ich seit ca. 4 Jahren in Adelsdorf mache.

Ich freue mich auf die neue Zeit und darauf, unseren Aischgründer Karpfen vertreten zu dürfen!

Svenja I

Lehrreiches I

Lehrfahrt vom 28.06. - 01.07.2020

Hier das voraussichtliche Programm:

Sonntag: Anfahrt mit Besichtigung eines fischereilichen Betriebes.

Montag: Fahrt nach Altenstadt mit Besichtigung der Basilika, Weiterfahrt über Bernbeuren-Lechbruck-Rosshaupten bis zur Staustufe Rosshaupten mit Besichtigung, danach geht es weiter nach Hopfensee-Hopferau-Eisenberg-Pfronten-Grän-Tannheim, Mittagstrast in Tannheim.

Danach geht es zum Vilsalpsee – dann zurück über Haldensee-Gaichtpass-Reutte - nach Füssen, dort Stadtführung. Die Rückfahrt geht an den Königsschlössern vorbei über St. Coloman/ Halblech/ Steingaden.

Dienstag: Fahrt nach Schwaiganger, anschließend Besuch von Murnau mit Stadtführung und Schifffahrt auf dem Staffelsee.

Mittwoch: Rückfahrt mit Besichtigung des Radoms in Raisting, anschließend geht es zum Kloster Andechs – hier Brauereibesichtigung und Brotzeit.

Kosten der Fahrt pro Person inkl. Halbpension
im Doppelzimmer €350,-
im Einzelzimmer €380,-



Übernachtet wird im Landgasthof „Zum Eibenwald“.

Noch sind einige Plätze frei, aber Sie sollten sich bald anmelden.

Anmeldungen beim Reiseleiter

Hermann Groß Tel.: 09193/6257274

oder bei

Gisela Dahms

Tel.: 09193/5012085

Gisela Dahms
GF TG Aischgrund

Aufkleber „Lebende Fische“
Rechnungs-/ Lieferscheinbücher
Karpfenfännchen und Karpfenbierdeckel
erhalten Sie in der Geschäftsstelle
Kontakt Daten s. Impressum

Lehrreiches II

Also lautet ein
Beschluss: daß der
Mensch was lernen
muß.
Lernen kann man Gott
sei Dank, aber auch
sein Leben lang.
(Wilhelm Busch)



Die Kursgebühren der Fortbildungsveranstaltungen (ohne Materialkosten) werden gegen Vorlage der Teilnahmebescheinigung den Mitgliedern der TG Aischgrund erstattet. Wenden Sie sich deshalb bitte an die Geschäftsstelle.



Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Institut für Fischerei,
Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft
Greiendorfer Weg 8, 91315 Höchstadt
Tel.: 0 91 93 / 5 08 90-0, Fax: 0 91 93 / 44 14,
e-mail: hoechstadt@lfl.bayern.de

Teichwirtschaftliche Fortbildungsveranstaltungen 2020

Samstag, 18. Januar 2020:

Fütterung und Fleischqualität von Karpfen
Fördermöglichkeiten für die Teichwirtschaft
Möglichkeiten bei der Vermarktung von Karpfen
(Herkunftsangaben, Bioerzeugung)

Dr. Martin Oberle

Samstag, 25. Januar 2020:

Parasiten und Krankheiten des Karpfens
Tierarzt Johannes Bachmann (Fischgesundheitsdienst)

Samstag, 01. Februar 2020:

Vermehrung von Karpfen und Nebenfischen
Fachgerechtes Abfischen von Karpfenteichen
Dr. Martin Oberle

Freitag, 07. Februar 2020, 13:00 bis ca. 17:00 Uhr (18,00 € zzgl. 7,00 € für Material)!!

Fachgerechtes Schlachten von Fischen
Praktische Vorführung und Gelegenheit zum Üben
Teilnehmerzahl begrenzt!
FWM Wolfgang Städtler

Samstag, 08. Februar 2020:

Wasserqualität/Abfischen
- Wichtige Wasserparameter für die Fischhaltung;
- Anleitung zum Messen der Wasserqualität
Teichpflege, Maßnahmen zur Steigerung der Natur-
nahrung

Dr. Jan Masilko, FWM Wolfgang Städtler

Samstag, 15. Februar 2020:

Bisam und Biber in der Teichwirtschaft
- Rechtliche Situation
- Sachkundelehrgang zum Bisamfang
FWM Wolfgang Städtler

Freitag, 21. Februar 2020, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr (18,00 € zzgl. 7,00 € für Material)!!

Grundlagen zum Heißbräuchern von Fischen
- Theoretischer Unterricht
- Praktische Vorführung
Teilnehmerzahl begrenzt!
FWM Wolfgang Städtler

Die Kurse beginnen - soweit nicht anders angegeben -
um **9.00 Uhr** im Lehrsaal der Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt/Aisch und enden gegen 12.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 18 € (inkl. Skript) pro Fortbildungsveranstaltung und Teilnehmer.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst an, jedoch spätestens **eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung** per Internet unter

<https://www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/030598/index.php>

Weiterhin können Sie sich auch schriftlich oder telefonisch anmelden.

Auch Netzkurse sind möglich. Interessenten bitten wir um schriftliche oder telefonische Meldung.

Dr. Martin Oberle

Personelles II

Hier stellen sich die Beiratsmitglieder unserer TG vor. Dazu haben wir ihnen etliche Fragen gestellt.

Zur Person

Jordan Lorenz,
verheiratet,
2 erwachsene Kinder,
seit 2008 2. Vorstand



Was mögen Sie an der Karpfenteichwirtschaft?

Das naturnahe Heranwachsen der Karpfen und die darauf folgende Direktvermarktung.

Wie sehen Sie die Zukunft der Teichwirtschaft im Aischgrund?

In der Zukunft werden sich die Betriebsgrößen verändern. Betriebe mit 15 -20 ha werden nicht selten sein.

Was finden Sie besonders beeindruckend an der Karpfenteichwirtschaft?

Das Heranwachsen der Fische vom K0 bis zum Speisekarpfen.

In welcher Zubereitungsform mögen Sie den Karpfen am liebsten?

Ein halber gebackener Karpfen.

Haben Sie einen Lieblingsspruch und wenn ja, welchen?

In der Ruhe liegt die Kraft.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Ich sagte zu selten Nein.

Was kann Sie zur Weißglut bringen beruflich und privat?

Leeres Gerede, ohne zu überlegen.

Welches Hobby haben Sie?

Singen im Männergesangsverein Falkendorf. Seit 2 Jahren in der Chorgemeinschaft in Kriegenbrunn.

Was lesen Sie gern?

Die NN-Tageszeitung, das Landwirtschaftliche Wochenblatt, den Fischbauern.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was wäre das?
Gesundheit für uns alle.

Wenn Sie noch einmal wählen könnten, würden Sie wieder Teichwirtschaft betreiben?

Würde ich aus Überzeugung wieder machen.

Welches Erlebnis hat Sie am meisten beeindruckt?

Der Fall der Berliner Mauer. Da wäre ich gern dabei gewesen.

Wenn Sie in der Politik etwas zu sagen hätten, was würden Sie ändern?

Weniger Bürokratie und mehr Ehrlichkeit im Umgang miteinander.

Warum engagieren Sie sich in der Teichgenossenschaft?

Weil die Teichgenossenschaft ein gutes Sprachrohr für uns Fischbauern ist (Aischgründer Karpfen g.g.A.).

Teichbörse

Zu verkaufen

Grundstück 2,45 ha Weiher - Wiese und Wald in Vestenbergsgreuth-Hermersdorf
Tel.: 09193/7990

Zu verpachten

5 Teiche in Hammerbach
1 Hälterung in Oberreichenbach
Tel.: 0175/5517104

Teiche zu verpachten

Mehrere Teiche Nähe Adelsdorf zu verpachten, Gesamtfläche ca. 1,7 ha.

Tel.: 09195/9217849, ab 19:00 Uhr oder auf den Anrufbeantworter sprechen, rufe dann zurück.

Junger Teichwirt sucht

mehrere Teiche zum Pachten.

Ob großer Teich mit mehreren Hektar oder kleiner Tümpel.

Im Landkreis Erlangen, Höchststadt und Forchheim.

Tel.: 0176/60807175

Teichwirt sucht baldmöglichst **zur Pacht 2-3 ha Teichfläche** im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchststadt.

Kontakt unter:

Tel.: 09195/992375

E-Mail: ao1959@t-online.de

Biete/ Suche

Brennholz zu verkaufen

Tel.: 09193/8988

Fischnetz-Reparaturen durchgeführt von Lutz Weißbrodt

Tel.: 09195/9222367 oder 0170/5593668

Verkaufe **Rückeanhänger umgebaut zum Abfisch- und Transportanhänger** mit 4,20 m Ausleger Kran mit 2-Takt-Motor. Aufbau 3500 Ltr. Alubecken mit 4 Keramiksaurestoffausstößern, Sortiertrennwand und großer Ablaufschleuse.

Zubehör:

1 Abfischbehälter für ca. 3 Zentner Fische, hydraulisch zu entleeren, 1 Holzgreifzange, 1 Baggergreifer. Der Anhänger ist mit einer PKW-Anhängerkupplung ausgestattet, 4 Jahre alt und in sehr gutem Zustand.

TÜV wird vor Übergabe neu gemacht.

VB 16.900,00 €

Fotos davon finden Sie auf der TG-Internetseite.

Fisch-Bellack, Veitsbronn,

Tel.: 0160/93 72 36 23

Vermietung **Rad- und Kettenbagger** 1-15 t

Tel.: 0172/ 86 22 179

Fischtransportanhänger zu verkaufen

3,5 t, fester Aufbau 2 x 1200 l

Sauerstoffanlage mit Keramikausströmer, kpl. mit Ablaufrutsche und 8 m Rohrleitung.

Bremsanlage neu überholt. VB 5.000,- €

Fisch Bellack

Tel.: 0160/93 72 36 23

Fertigbetontreppe zu verkaufen:

125cm breit, 10 Stufen a 19cm,

Gewicht: 3.050kg

Lieferung ggf. möglich, VHS

Josef Mauser

Tel.: 09190/1525

Fischbörse

Etliche Teichwirte haben sich bereits gemeldet, die ihre Satzische auch an Angelvereine abgeben, so dass die Adressliste erstellt werden konnte.

Sie finden Sie auf der Internetseite der TG unter „Fische für Angelvereine“.

Bitte informieren Sie mich schriftlich, wenn Sie Interesse an dieser Form der Vermarktung haben und in der Liste veröffentlicht werden wollen. Nicht vergessen: die Fischarten angeben und ob Sie liefern oder die Fische abgeholt werden sollen.

G. Dahms

Karpfensetzlinge K2 zu verkaufen.
Tel.: 0160/96710245

Zu verkaufen
Graskarpfen 12-25 cm
Teichwirtschaft Rohensaas
Lukas Jakob
Tel.: 09548/9827544
(Wochentags ab 15:30 Uhr
Wochenende ganzjährig erreichbar)

Aischgründer Karpfensetzlinge K1 und K2 für den Frühjahrsbesatz bietet an
Teichwirtschaft Dietsch
Tel.: 09163/1328

Werbung



**Seit 1996
23 Jahre
GIDASO-Software**

**Software von Menschen
für Menschen**

**wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!**



Programme für Teichwirte:

DASTEICH	Teichbuch (Karpfen)
DASSALMO	Teichbuch (Forellen)
DASKA	Kassenbuch
DASWBF	Warenbestandsbuch (Forellen)
DASRAK	Rechnungsprogramm

Fischerei Krug

Inh. Sigrid Thomas
Fischerei 1
91350 Gremsdorf
Tel.: 09193/3836
Fax: 09193/6009397
fischerei-krug@gmx.de



Dezember 2019

In unserem Laden finden Sie die Artikel, die der Fischbauer zum Füttern, Abfischen, Haltern und Transport benötigt, ebenso Arbeitskleidung für Erwachsene und Kinder.

Weihnachtsschnäppchen:

Uv-beständige Einhängnetze in 11 mm und 20 mm Maschenweite und verschiedenen Größen.

Geschenkgutscheine - eine gute Wahl
Ab Januar 2020 erscheint ein neuer Katalog.



Fröhliche Weihnachten wünscht
Sigrid Thomas

Unsere Ladenöffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag + Freitag	15.00 - 19.00 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung.

Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annonciieren, vor allem wenn Sie Satzische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats- letzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:
Ausgabe 57 Februar 2020 31.01.2020

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird. Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:

Teichgenossenschaft Aischgrund
Brunnenweg 14
91315 Höchstadt/ Aisch
Tel: 09193/50 12 085
Fax: 09193/50 34 127
E-Mail: info@karpfenland-aischgrund.de
tg.aischgrund@gmx.de
<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Büro-Zeiten:
Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion: Gisela Dahms
Druck: Druckerei Müller, Höchstadt